

Revue suisse Zool.	Tome 96	Fasc. 1	p. 117-126	Genève, mars 1989
--------------------	---------	---------	------------	-------------------

Monographische Bearbeitung der Gattung *Ansibaris* Reitter, 1883. (Coleoptera, Leiodidae, Pseudoliadini)

von

Hermann DAFFNER *

Mit 20 Abbildungen

ABSTRACT

Monographic revision of the genus *Ansibaris* Reitter, 1883 (Coleoptera, Leiodidae, Pseudoliadini). — The present paper is a review of the species of the genus *Ansibaris* Reitter. Twenty-six specimens, including the type-material of the described species, representing five species have been studied. Four species are described as new (*A. glabricollis* n. sp., *A. latistriatus* n. sp., *A. claudei* n. sp., *A. strigipennis* n. sp.). One species is relegated to synonymy — *Ansibaris lederi* Hlisnikovsky, 1964, n. syn. = *Ansibaris alexiiformis* Reitter, 1883.

Einleitung

Den Anstoß zu dieser Arbeit gaben einige Exemplare der Gattung *Ansibaris* Reitter, 1883, die Herr Dr. C. Besuchet in der Nordost-Türkei aufsammlte. Die erwähnten Tiere wurden von Hlisnikovsky alle als „*A. alexiiformis*“ bestimmt. Eine genaue Untersuchung ergab jedoch, daß diese drei neuen Arten angehören. Daraufhin wurden die Typen der bereits bekannten Arten überprüft, was zu folgendem Ergebnis führte: Edmund Reitter beschrieb 1883: 111, die Gattung *Ansibaris* anhand der Typus-Art, *A. alexiiformis* Reitter, 1883, und ordnet sie der Tribus Agathidiini zu, indem er angibt: Fußgliederzahl — Männchen 5-4-4, Weibchen 4-4-4; Fühlerkeule 3-gliedrig (Hlisnikovsky 1964: 159, wiederholt diese Angaben). Die Überprüfung des vorgelegenen Materials ergab jedoch, daß beide Geschlechter durch die Tarsenzahl 5-4-4, sowie eine unterbrochene, 5-gliedrige Fühlerkeule ausgezeichnet sind. Auch alle übrigen Merkmale zeichnen die Gattung als

* Fuchsbergstr. 19, Günzenhausen, D-8057 Eching, BRD.

typischen Vertreter der Tribus Pseudoliodini aus. Josef Hlisenkovsky 1964: 159-162, charakterisiert nochmals *A. alexiiformis*, bildet den Aedoeagus ab, und gibt unter anderem an: Flügeldecken fein quergerieft. Gleichzeitig beschrieb er, anhand von sieben weiblichen Exemplaren, eine neue Art — *A. lederi*. Als charakteristisches Merkmal für diese Art führt er an: Flügeldecken äußerst fein, hautartig genetzt. Eine Überprüfung der Typen beider Arten führte zu folgendem Ergebnis: *A. alexiiformis* Reitter, ist durch hautartig genetzte Flügeldecken ausgezeichnet und ist in allen Punkten identisch mit *A. lederi* Hlisenkovsky. Die Art mit quergestrichelten Flügeldecken, die Hlisenkovsky als *A. alexiiformis* deutet, gehört einer noch unbenannten Taxa an. Dies ergibt in der Synonymie folgende Umstellung: *Ansibaris lederi* Hlisenkovsky, 1964, n. syn. = *Ansibaris alexiiformis* Reitter, 1883; *Ansibaris alexiiformis* Hlisenkovsky, 1964 (nec *Ansibaris alexiiformis* Reitter, 1883) = *Ansibaris strigipennis* n. sp.

In der nachfolgenden Arbeit wird nun die Gattung *Ansibaris* Reitter, 1883, mit den bisher bekannten Arten behandelt. Insgesamt lagen 26 Exemplare zur Untersuchung vor (einschließlich der Typen bereits beschriebener Arten). Diese gehören 5 Arten an, wovon 4 Arten für die Wissenschaft neu sind. Die Aedoeagi der Männchen zeigen sehr ausgeprägte, artspezifische Merkmale auf. Jedoch war bei den meisten vorgelegenen Exemplaren der Innensack ausgestülpt, so daß dieser nur bei wenigen Arten dargestellt werden kann.

Institute und Kollektionen, in denen das besprochene Material aufbewahrt ist, werden im Text durch folgende Abkürzungen bezeichnet:

- CHDE: Collection Hermann DAFFNER, Eching.
 MHNG: Muséum d'histoire naturelle, Genève.
 MNHP: Muséum national d'histoire naturelle, Paris.
 NMP: Nationalmuseum, Prag.
 UNMB: Ungarisches naturwissenschaftliches Museum, Budapest.

Für das mir zur Untersuchung anvertraute Material danke ich den Kolleginnen und Kollegen Dr. Nicole Berti (Paris), Dr. Claude Besuchet & Dr. Ivan Löbl (Genf), Dr. Josef Jelinek (Prag), Dr. Ottó Merkl (Budapest) und Herrn Rudolf Rous (Prag).

SYSTEMATIK

Ansibaris Reitter

Ansibaris Reitter, 1883: 111-112; Typus-Art: *Ansibaris alexiiformis* Reitter, 1883; durch Monotypie.
Ansibaris; Reitter 1884: 108, 110.
Ansibaris; Reitter 1885: 346.
Ansibaris; Hlisenkovsky 1964: 159-162.

Zur Gattung gehören kleine (1,4-1,8 mm) Arten von kugelförmiger, hochgewölbter Körperform, verkümmerten Hautflügeln und stark zurückgebildeten Augen. Sie unterscheiden sich von allen anderen Vertretern der Tribus Pseudoliodini durch die über dem Vorderrand des Kopfes eingelagerten Augen (bei den Vertretern verwandter Gattungen liegen die Augen an der Seite des Kopfes). Weiter ist die Gattung durch folgende Merkmale ausgezeichnet: 1: Tarsenzahl beider Geschlechter 5-4-4; 2: Fühler 11-gliedrig mit unterbrochener 5-gliedriger Keule (Abb. 6); 3: Mandibeln zusammen einen Halbkreis bildend, linke

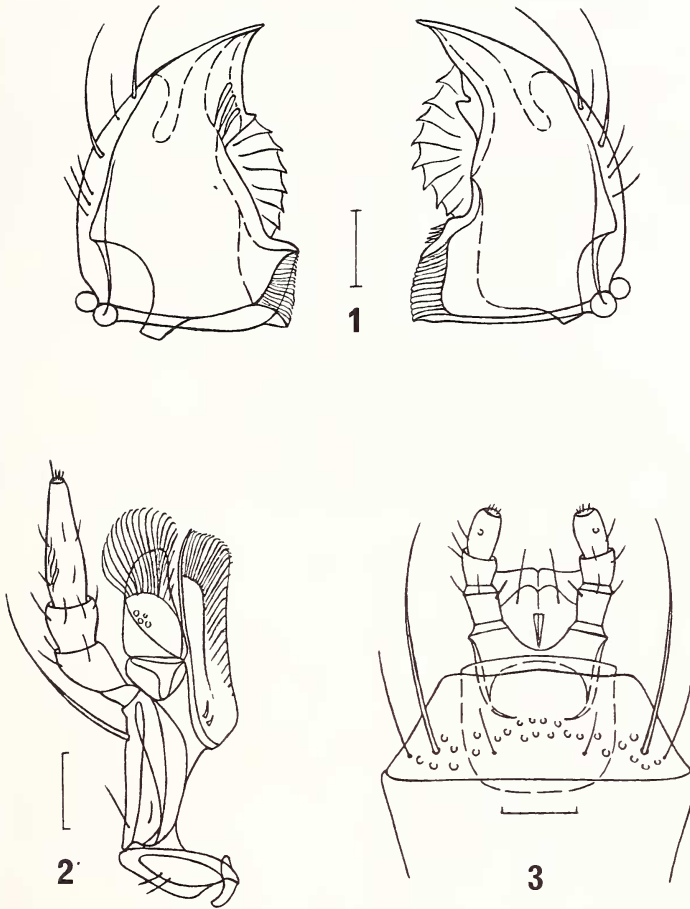


ABB. 1-3.

Ansibaris alexiiformis Reitter; 1: Mandibeln; 2: Maxilla mit Palpus; 3: Labium mit Palpi; Skala 0,05 mm.

Mandibel im vorderen Drittel mit einem spitzen Zähnnchen, rechte Mandibel im vorderen Drittel mit einem stumpfen, oberseits kurz eingekerbten Zahn (Abb. 1); 4: Maxilla und Labium mit Palpi wie auf Abb. 2 und 3; 5: Kopf (Abb. 4) gestreckt, zur Hälfte ins Halsschild eingezogen; 6: Kopfschild schnauzenartig nach vorne verlängert und am Vorderrand mit einem feinen Häutchen besetzt, der Clypeus durch eine feine Bogenlinie von der Stirn getrennt (Abb. 4); 7: Labrum am Vorderrand gerade abgeschnitten (Abb. 4); 8: Augen über den Vorderrand des Kopfes eingelagert, nicht aus der Kopfswölbung hervortretend und stark zurückgebildet, nur aus etwa zehn Ommatidien zusammengesetzt (Abb. 4); 9: Hinter den Augen sind keine abgesetzten Schläfen ausgebildet (Abb. 4 und 5); 10: Unterseite des Kopfes mit deutlichen, tiefen Fühlerfurchen (Abb. 5);

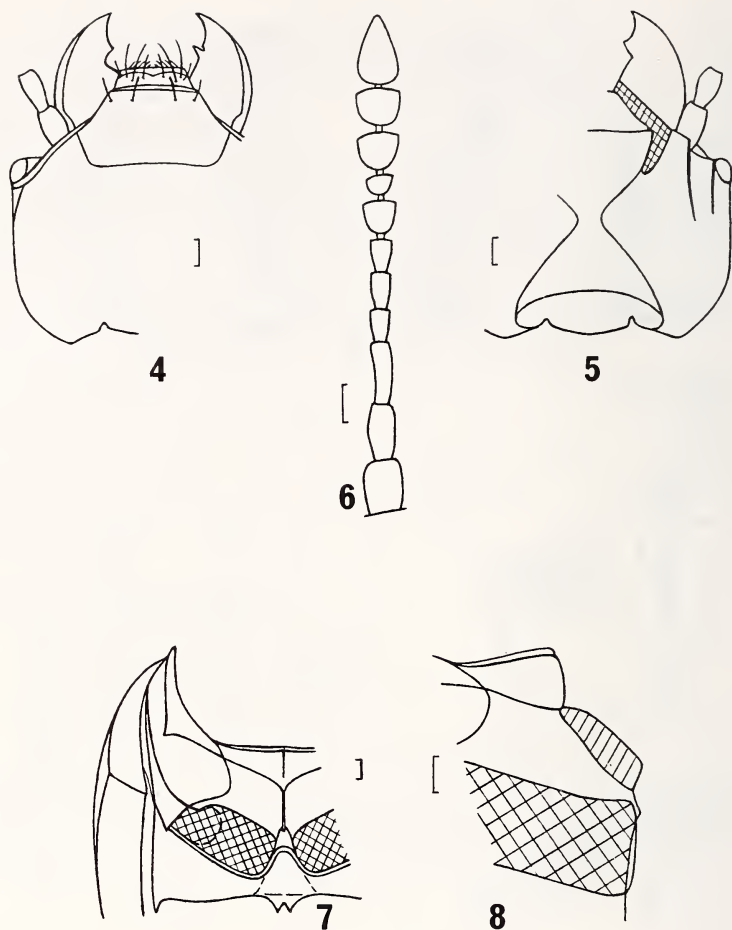


ABB. 4-8.

Ansibaris alexiiformis Reitter; 4: Kopfoberseite; 6: Fühler; 7 und 8: Meso- und Metasternum, Ventral- und Lateralansicht; Skala 0,05 mm.

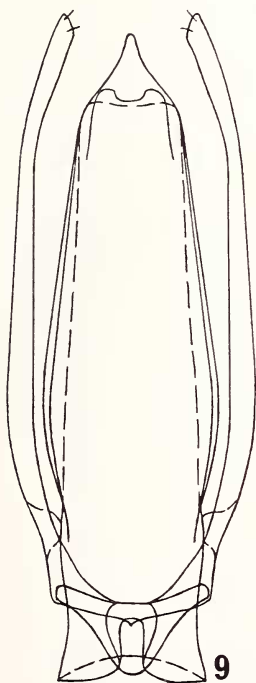
11: Mesosternum in stumpfen Winkel nach oben gezogen und in der Mitte hoch gekielt, vor dem Kiel, zwischen den Gelenkhöhlen ist ein kleiner Höcker eingelagert. Gelenkhöhlen der Mittelbeine schräg nach hinten, gegen das kurze Metasternum gerichtet. Meso- und Metasternum sonst wie auf Abb. 7 und 8; 12: Erstes freiliegendes Sternit in der Mitte scharf und deutlich gekielt; 13: Beine grazil gebaut mit schwach verdickten Schenkeln, Schienen ohne Tarsenfurchen. Nur die Unterseite und Spitze der Vorderschienen fein bedornt, ihre Außenkanten nicht bedornt. Außenkanten der Mittel- und Hinterschienen mit einzelnen, feinen Dörnchen besetzt.

Die Männchen sind durch stark verdickte Vordertarsen und leicht gekrümmte Hinterschienen ausgezeichnet.

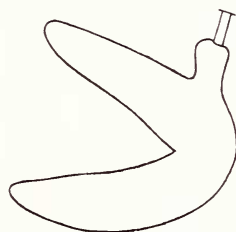
Die bisher bekannten Arten sind über den Caucasus und die Nordost-Türkei verbreitet. Über Jugendstadien und Lebensweise ist noch nichts bekannt.

BESTIMMUNGSTABELLE der bisher bekannten Arten der Gattung *Ansibaris* Reitter.

- | | | |
|---|---|-----------------------------------|
| 1 | Flügeldecken fein, hautartig genetzt, nicht quergestrichelt | 2 |
| — | Flügeldecken überall fein und deutlich quergestrichelt | 3 |
| 2 | Halsschild am Grunde glatt und glänzend, nicht quergestrichelt. Länge 1,45-1,55 mm (Türkei-Ordu) | <i>glabricollis</i> n. sp. |
| — | Halsschild sehr fein und dicht quergestrichelt. Länge 1,5-1,8 mm (Caucasus) | <i>alexiiformis</i> Reitter, 1883 |
| 3 | Querstrichelung auf den Flügeldecken locker angeordnet (Abstand der Querrisse beträgt 0,02 mm). Länge 1,4-1,7 mm (Türkei-Trabzon) | <i>latistriatus</i> n. sp. |
| — | Querstrichelung auf den Flügeldecken dicht angeordnet (Abstand der Querrisse beträgt 0,01 mm) | 4 |
| 4 | Flügeldecken sehr fein und weitläufig punktiert. Länge 1,5-1,7 mm (Türkei-Giresun) | <i>claudei</i> n. sp. |
| — | Flügeldecken fein und weitläufig punktiert, zusätzlich auf der Scheibe der Flügeldecken 2-3 feine Punktreihen angedeutet. Länge 1,6-1,8 mm (Caucasus) | <i>strigipennis</i> n. sp. |



9



10

ABB. 9-10.

Ansibaris glabricollis n. sp.; 9. Aedoeagus ♂, Dorsalansicht; 10: Spermatheca ♀; Skala 0,05 mm.

***Ansibaris glabricollis* n. sp.**

Holotypus ♂: Turquie-Ordu, Tekkiraz, 500 m, 18.V.1967. Leg. C. Besuchet (MHNG).

Paratypus: Daten wie Holotypus, 1 ♀ (CHDE).

Länge 1,45-1,55 mm. Körper kugelig, hochgewölbt, gelbbraun, Fühler und Tarsen gelb. Fühler gestreckt (Länge 0,56 mm), deutlich länger als die Gesamtbreite des Kopfes. Kopf breit (0,48 mm), fein und dicht quergestrichelt und sehr fein und weitläufig punktiert. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, Längen- Breitenverhältnis $0,50 \times 0,90$ mm, am Grunde glatt und glänzend, nicht quergestrichelt, Punktierung sehr fein und weitläufig angeordnet. Flügeldecken etwas breiter als lang, Längen-Breitenverhältnis $0,90 \times 1$ mm, überall fein und dicht genetzt, nicht quergestrichelt.

Männchen: Aedoeagus (Abb. 9) 0,57 mm.

Weibchen: Spermatheca (Abb. 10) 0,14 mm.

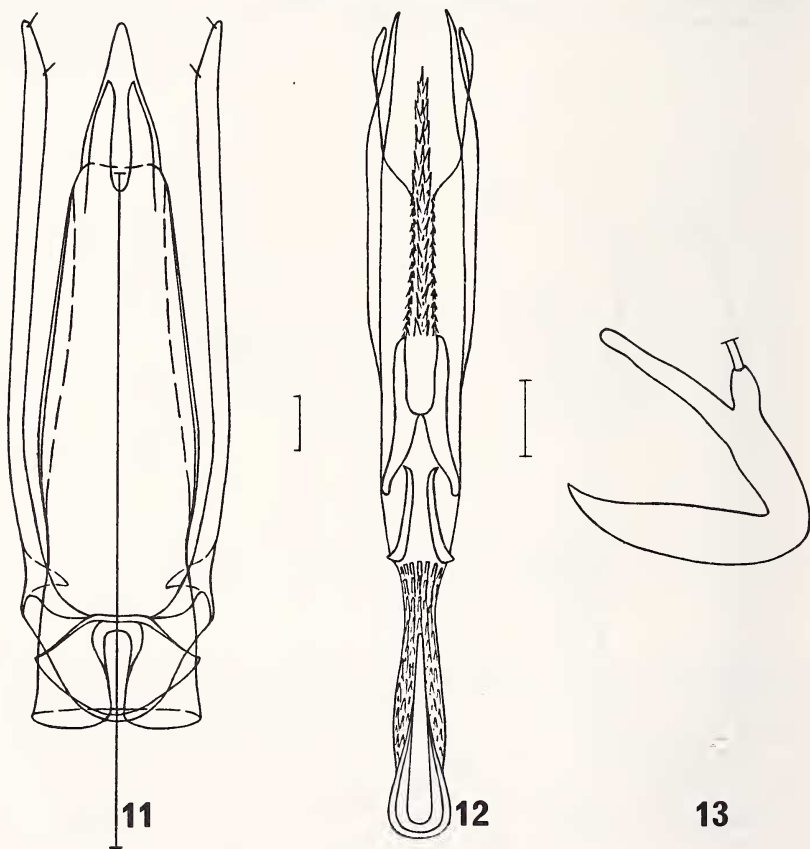
***Ansibaris latistriatus* n. sp.**

ABB. 11-13.

Ansibaris latistriatus n. sp.; 11 und 12: Aedoeagus und Innensack ♂, Dorsalansicht;
13: Spermatheca ♀; Skala 0,05 mm.

Holotypus ♂: Turquie-Trabzon, Of, 15.V.1967, leg. C. Besuchet (MHNG).

Paratypen: Daten wie Holotypus, 1♂, 3♀ (MHNG) 1♂, 1♀ (CHDE).

Länge 1,4-1,7 mm. Körper kugelig, hochgewölbt, rotbraun, Fühlerkeule und Tarsen gelb. Fühler gedrunken (Länge 0,55 mm), die Länge entspricht der Breite des Kopfes. Kopf breit (0,55 mm), fein und dicht quergestrichelt und fein und weitläufig punktiert. Halsschild doppelt so breit wie lang, Längen- Breitenverhältnis $0,50 \times 1$ mm, sehr fein und dicht quergestrichelt und fein und weitläufig punktiert. Flügeldecken wenig breiter als lang, Längen- Breitenverhältnis $1 \times 1,10$ mm, fein und locker quergestrichelt (der Abstand der Querrisse beträgt 0,02 mm) und fein und weitläufig punktiert.

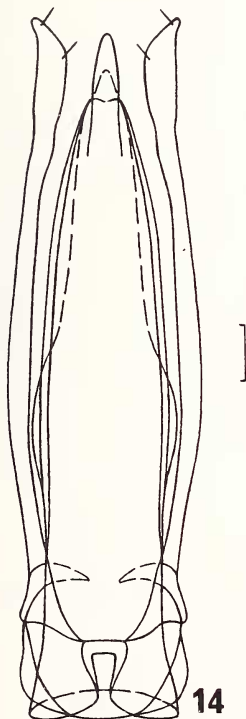
Männchen: Aedoeagus (Abb. 11 und 12) 0,61-0,68 mm.

Weibchen: Spermatheca (Abb. 13) 0,15 mm.

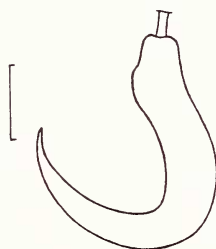
Ansibaris alexiiformis REITTER

Ansibaris alexiiformis Reitter, 1883: 111; Holotypus ♂: Kaukasus, leg. Leder (UNMB).

Ansibaris lederi Hlisnikovsky, 1964: 162; Holotypus ♀: Kaukasus, Armen Gebirge, Leder-Reitter (NMP), n. syn.



14



15

ABB. 14-15.

Ansibaris alexiiformis Reitter; 14: Aedoeagus ♂, Dorsalansicht; 15: Spermatheca ♀;
Skala 0,05 mm.

Untersuchtes Material: Kaukasus, leg. Leder, 1 Ex. (UNMB, Paratypus von *A. alexiiformis*); Armen Gebirge, Leder-Reitter, 1 Ex. (NMP, Paratypus von *A. lederi*); Armen Gebirge, Leder-Reitter, 1 Ex. (NMP).

Länge 1,5-1,8 mm. Körper kugelig, hochgewölbt, rotbraun, Fühler und Tarsen gelb. Fühler gestreckt (Länge 0,63 mm), deutlich länger als die Gesamtbreite des Kopfes. Kopf breit (0,52 mm), fein und dicht quergestrichelt und fein und dicht punktiert. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, Längen- Breitenverhältnis $0,50 \times 0,92$ mm, sehr fein und dicht quergestrichelt und fein und weitläufig punktiert. Flügeldecken deutlich breiter als lang, Längen- Breitenverhältnis $0,70 \times 1$ mm, fein und dicht genetzt, nicht quergestrichelt.

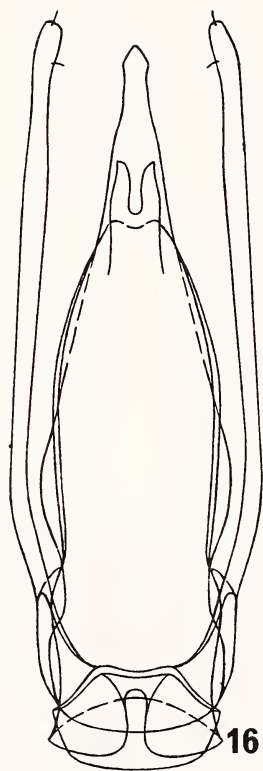
Männchen: Aedoeagus (Abb. 14) 0,48-0,60 mm.

Weibchen: Spermatheca (Abb. 15) 0,14 mm.

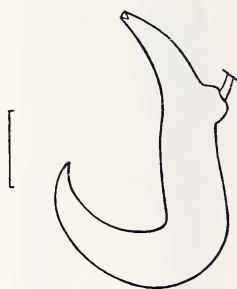
Ansibaris claudei n. sp.

Holotypus ♂: Turquie-Giresun, Tirebolu, 17.V.1967, leg. C. Besuchet (MHNG).

Paratypen: Daten wie Holotypus, 1♂, 1♀ (MHNG) 1♂, 1♀ (CHDE)



16



17

ABB. 16-17.

Ansibaris claudei n. sp.; 16: Aedoeagus ♂, Dorsalansicht; 17: Spermatheca ♀; Skala 0,05 mm.

Länge 1,5-1,7 mm. Körper kugelig, hochgewölbt, rotbraun, Fühlerkeule und Tarsen gelb. Fühler gestreckt (Länge 0,60 mm), deutlich länger als die Gesamtbreite des Kopfes. Kopf breit (0,50 mm), sehr fein und dicht quergestrichelt und sehr fein und weitläufig punktiert. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, Längen- Breitenverhältnis $0,53 \times 0,93$ mm, sehr fein und dicht quergestrichelt und fein und weitläufig punktiert. Flügeldecken so lang wie breit, Längen- Breitenverhältnis 1×1 mm, fein und dicht quergestrichelt (der Abstand der Querrisse beträgt 0,01 mm) und sehr fein und weitläufig punktiert.

Männchen: Aedoeagus (Abb. 16) 0,58-0,62 mm.

Weibchen: Spermatheca (Abb. 17) 0,13 mm.

Diese neue Art ist dem Entdecker, Herrn Dr. Claude Besuchet (Genf) gewidmet.

***Ansibaris strigipennis* n. sp.**

Holotypus ♂: Caucasus, Soçi Okoli, Juni 1967, leg. R. Rous (CHDE).

Paratypen: Caucasus occ., Circassien, Leder-Reitter, 1 ♀ (MNHP) 1 ♀ (UNMB) 1 ♂ (MHNG); Caucasus, Swanetien, Leder-Reitter, 1 ♂, 1 ♀ (MNHP); Caucasus, Abchasia, coll. Hlisnikovsky, 1 ♀ (MHNG).

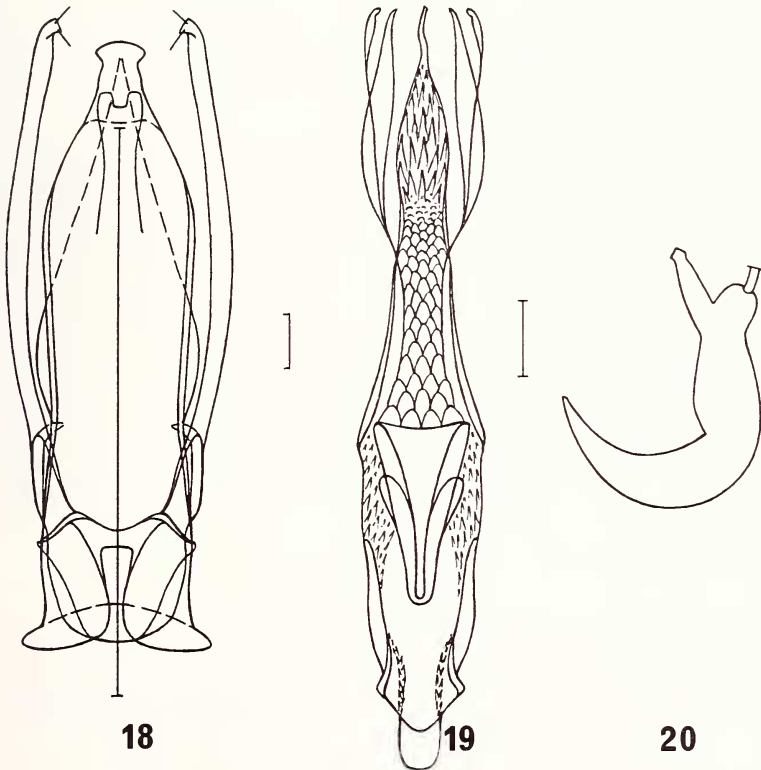


ABB. 18-20.

Ansibaris strigipennis n. sp.; 18 und 19: Aedoeagus und Innensack ♂, Dorsalansicht;
20: Spermatheca ♀; Skala 0,05.

Ansibaris alexiiformis Hlisnikovsky, 1964: 161 (nec *Ansibaris alexiiformis* Reitter, 1883).

Länge 1,6-1,8 mm. Körper kugelig hochgewölbt, gelbbraun, Fühler und Tarsen gelb. Fühler gestreckt (Länge 0,61 mm), deutlich länger als die Gesamtbreite des Kopfes. Kopf breit (0,52 mm), fein und dicht quergestrichelt und fein und locker punktiert. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, Längen- Breitenverhältnis $0,50 \times 0,95$ mm, fein und dicht quergestrichelt und fein und weitläufig punktiert. Flügeldecken breiter als lang, Längen- Breitenverhältnis $0,80 \times 1,10$ mm, fein und dicht quergestrichelt (der Abstand der Querrisse beträgt 0,01 mm) und fein und weitläufig punktiert, auf der Scheibe sind 2-3 feine Punktreihen angedeutet.

Männchen: Aedoeagus (Abb. 18 und 19) 0,46-0,57 mm.

Weibchen: Spermatheca (Abb. 20) 0,16 mm.

LITERATUR

- HLISNIKOVSKY, J. 1964. Die Gattung *Ansibaris* REITT. (Coleoptera, Liodidae, Agathidini). *Reichenbachia* 2 (51): 159-162.
- REITTER, Edm. 1883. Neue Coleopteren aus Russland und Bemerkungen über bekannte Arten. *Revue mens. Ent.*: 111-112.
- 1884. Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren. Necrophaga. *Verh. naturf. Ver. Brünn* 23: 3-122.
- 1885. Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. Coleoptera (Anisotomidae). *Nic. Verl. Buchh., Berlin*, 3 (2): 333-351.